

# Offene Worte

Zeitung der LINKEN für den Barnim 25. August 2021, 31. Jahrg.

## „Sie wählen, was im Programm steht!“

Podiumsdiskussion der Direktkandidaten für den Bundestag am 15. August in Bernau. Niels-Olaf Lüders (LINKE) zeigt sich erstaunt, dass Konservative nicht zu ihrem Parteiprogramm stehen. LINKE, Grüne und SPD sind sich einig, dass Großverdiener stärker zum Gemeinwohl beitragen sollen.

Die sechs Direktkandidaten des Wahlkreises 59 (Südlicher Barnim und Märkisch-Oderland) trafen am 15. August erstmals in einem Podiumsgespräch aufeinander. Bei dem PolitBrunch im Rathaus Bernau diskutierten Niels-Olaf Lüders (LINKE), Kim Stattaus (Grüne), Simona Koß (SPD), Dr. Sabine Buder (CDU), Mirko Dachroth (FDP) und Lars Günther (AfD) auf Einladung der Agentur Ehrenamt sehr rege miteinander.

Der Kandidat der LINKEN, Niels-Olaf Lüders, äußerte sich anschließend sehr verwundert, dass der von ihm angesprochenen sozialen Spaltung in der Gesellschaft, von Chancengleichheit für alle, von mehr Geld für Bildung und Pflegepersonal Vertreter der konservativen Parteien zustimmten. „In den Wahlprogrammen dieser Parteien kommen solche Forderungen kaum vor“, betont Lüders.

Die von der CDU-Kandidatin bekundete Ablehnung des Profitstrebens im Gesundheitswesen, empfand Lüders gar als „Hammer“. Denn Ihre Partei hätte das ursprünglich nicht privatisierte Gesundheitswesen doch genau dahin



Niels-Olaf Lüders während der Podiumsdiskussion aller Direktkandidaten im Wahlkreis 59 im Bernauer Rathaus am 15. August.

Foto: Maria Düsterhöft

gebracht und zeige bis heute nicht die geringste Einsicht in diesen Fehler. Gesundheit müsse einzig der Gesundheit der Menschen dienen, so der Kandidat der LINKEN. „Es ist ein Trauerspiel, wenn sich

Kandidat:innen der konservativen Parteien nicht trauen, angesichts der so offensichtlichen sozialen und ökologischen Missstände, die Positionen ihrer eigenen Parteien öffentlich zu vertreten. Wie würden

sie sich dann später im Parlament bei Abstimmungen zu diesen Fragen verhalten?“, fragt sich Lüders. „Nichts gegen geringfügige Abweichungen der persönlichen Meinung vom Parteiprogramm. Aber die politische Ausrichtung nach der Wahl wird nun mal von den Wahlprogrammen bestimmt.“ Es brauche dringend Konzepte für die Zukunft, die die drängenden Probleme wirklich lösen, so Lüders.

Die Vertreter der LINKEN, Grünen und SPD waren sich einig, dass Großverdiener stärker bei der Besteuerung im Interesse des Gemeinwohls und zur Bewältigung der enormen Corona-Ausgaben zur Kasse gebeten werden sollten.

Renate Adolph (gekürzt)

**Niels-Olaf Lüders treffen Sie als nächstes: 8. September**, Gerechtigkeitstour: 10 bis 12 Uhr, Bahnhofsvorplatz, Bernau, 15 bis 17 Uhr, S-Bahnhof Zepernick

Heute erscheint die **Papierausgabe der Offenen Worte im Märkischen Markt.**

»Autogipfels«

### Wer solche Dividenden auszahlen kann, braucht keine Steuer-Milliarde.

Unternehmen	Dividende 2019	Dividende 2020
BMW	1,6 Mrd. Euro	1,2 Mrd. Euro
Daimler	1,1 Mrd. Euro	1,4 Mrd. Euro
Volkswagen	4,7 Mrd. Euro	2,4 Mrd. Euro

**DIE LINKE.**

Ergebnis des „Autogipfels“ in der letzten Woche: Es wird eine weitere Milliarde Steuergeld für Autobauer geben, damit sie künftig Fahrzeuge mit anderen Antrieben produzieren. Während die Hilfe mit rund 320 Millionen Euro für mittelständische Firmen noch nachvollziehbar erscheint, stellt sich DIE LINKE die Frage: Warum werden große Autokonzerne mit Milliarden-Steuergeld unterstützt, wo sie zugleich Milliarden Dividende an ihre Aktionäre ausgeschütten? **IG**

Bundestagskandidat Dietmar Bartsch (LINKE) betonte auf Instagram, dass SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz niemals wesentliche Vorhaben mit der FDP, sondern nur mit der LINKEN durchsetzen könne: Einen Mindestlohn von 12 Euro und eine höhere Besteuerung großer Vermögen und Einkommen. Christian Lindner habe klargemacht, dass es so etwas mit der FDP nicht geben wird. Blicke die Frage: DIE LINKE oder Lindner?

**12 Euro Mindestlohn und Vermögensteuer**

»Es geht also um die Frage: Linke oder Lindner?«

**Dietmar Bartsch**

**Herausgeber:** Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.  
**Kontakt:** DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: [offeneworte@dielinke-barnim.de](mailto:offeneworte@dielinke-barnim.de)  
**Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten):** DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;  
Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am 29. August